

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 100.

Samstag, 28. August 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

— Se. Majestät der König hat den Justizreferendar I. Klasse Bucher, Amtsanwalt und Hilfsrichter in Neuenbürg, zum Amtsrichter in Rottweil ernannt.

— Die Personenpost Herrenalb-Dobels Höfen und zurück, welche nach der Postverbindungsübersicht für den Sommerdienst 1897 nur bis zum 15. Sept. zu verkehren hätte, wird ohne Aenderung der Kurszeiten vom 16. Sept. an weitergeführt; dagegen kommen die ab 16. Sept. vorgesehenen Postbotensfahrten zwischen Dobel und Rothenbach sowie die Postbotengänge zwischen Dobel und Herrenalb nicht zur Ausführung.

Stuttgart, 23. Aug. Gutem Vernehmen nach wird höheren Dries erwogen, gewisse Militärbeamtenstellen z. B. diejenigen der Zahlmeister teilweise mit pensionierten Subalternoffizieren zu besetzen.

Stuttgart, 24. Aug. Der König trifft am 2. Sept. von der Parade in Würzburg kommend, gleichzeitig mit Prinzessin Pauline, die von Seefeld kommt, in Marienwahl ein, wohin das Hoflager verlegt wird. Am 4. reist der König nach Homburg zur Kaiserparade. Die Königin wird von Berchtesgaden aus dem erbprinzlichen luxemburgischen Paare auf Schloß Hohenburg und dann ihren Eltern in Nachod einen Besuch abstatten.

Heilbronn, 23. Aug. Wie der „Frankf. Ztg.“ von hier geschrieben wird, sind in den Weinbergen der Markungen Neckarfulm, Kochendorf und Dedheim, die im vorigen Jahr einen großen Teil ihrer Bestände durch Ausrottung verloren haben, neuerdings wieder Reblausherde aufgefunden worden, obgleich die Sorgfalt, mit der man die Vernichtung dieses schädlichen Insekts betrieb, jede weitere Verbreitung auszuschließen schien. Der damalige Reblausherd war der größte in Deutschland. Untersuchungen über die Ausdehnung der neuen Infektion sind im Gange.

Wildberg, 24. Aug. Die Thalmühle, zwischen hier und der Station Teinach auf der linken Seite der Nagold gelegen, Haltestelle an der Horb-Pforzheimer Bahnlinie, war bis in die neueste Zeit Kundenmühle, Wirtschaft und Lustkurhaus. Die Dichter V. Scheffel und

Herrn. Kurz weilten gerne an diesem trauten Ort. Vor einigen Wochen wurde nun die Thalmühle von einer Pforzheimer Firm. erstanden und wird jetzt zum Betrieb einer Schraubenzieherei eingerichtet. Die Mühleeinrichtung ist bereits herausgenommen, der Mahtraum wird in einen großen Arbeitsaal umgebaut, der Mühlkanal wird vertieft und mit Zementwänden versehen, so daß die an sich schon bedeutende Wasserkraft erheblich verstärkt wird. Die Gastwirtschaft soll in den weiten Räumen des 1. Stocks weiter betrieben werden.

Pfieningen, 24. Aug. Der Handel mit Filderkraut ist schon ziemlich lebhaft, obgleich die eigentliche Ernte erst später stattfindet. Anfänglich boten die Händler hier selbst 14 M für's Hundert, jetzt steht der Preis auf 12 M. Nach dem Vorgang so vieler anderer Orte soll nun auch hier die Feldbereinigung durchgeführt werden.

Jagstfeld, 22. Aug. Verschwunden ist seit einiger Zeit Cigarrenfabrikant Cromer in Wimpfen. Den Grund hiezu bilden finanzielle Schwierigkeiten. Was vorhanden ist, wurde mit Beschlagnahme belegt. Die Passiva sollen um 20- bis 25000 M überwiegen.

Ulm a. D., 23. Aug. Anlässlich der württemb. Corpsmanöver, die in der Nähe von Ulm stattfinden, wird Se. Maj. der König vom 19. bis 22. Septbr. hier im Russ. Hof Absteigequartier nehmen. Zu seinem Gefolge werden sich befinden und gleichfalls im Russischen Hof absteigen, Generaladjutant Generallieutenant v. Bilsfinger, die Flügel-Adjutanten Oberst v. Marchtaler, Major v. Röder, Major Dieber, Hauptmann Freiherr v. Gemmingen und Hauptmann Mohr.

Chingen, 19. Aug. Vergangenen Winter stellte sich der Bräumeister S., um einen größeren Eisvorrat sammeln zu können, einen Eiskeller her, wie er einfacher nicht mehr gedacht werden kann. Unweit von seinem Weiler grub er auf etwas höher gelegenem Terrain ein rundes Loch etwa 3 Mtr. im Durchmesser, so tief, bis er auf Kiesgrund stieß also auf durchlässigen Boden, welchen er bei 1 1/2 Mtr. Tiefe erreichte. Nachdem das Loch mit Eis angefüllt war, wurde letzteres mit Reisack und Stroh über 1 Mtr. hoch überschüttet und das Ganze mit Brettern zugedeckt. Vorgestern abend wurde nun

im Beisein mehrerer Stammgäste die Grube abgedeckt und das Eis kam beinahe unvermindert, krystallklar zum Vorschein so wie es s. Z. eingebracht wurde. Noch in derselben Nacht führte der Bräumeister das Eis in seinen inzwischen räumlich gewordenen Keller ab.

Mundschau.

Baden-Baden, 26. Aug. (Pferdrennen.) Großer Preis von Baden, gold. Pokal, gegeben vom Großherzog von Baden und 80 000 M. 1) Eubloc des Hr. Trial, 2) Geranium des Hr. May, 3) Gomba des Hr. Ritter Wiener von Selten.

Donaueschingen, 24. Aug. In der gestrigen Bürgerausschusssitzung wurde der Bau einer Fest- und Turnhalle mit 49 gegen 7 Stimmen beschlossen. Die Kosten belaufen sich lt. „Donauesch. Wochenblatt“ auf 95 000 M.

Frankfurt a. M. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, dem Hilfskomite für die durch das Unwetter Geschädigten 50,000 M. zuzuwenden.

Berlin, 24. Aug. Eine erstaunlich geringe Bewertung ärztlicher Arbeit seitens der Deputation für die städtischen Kanalisationswerke und Rieselfelder wird in der Med. Reform besprochen. Die Deputation hatte dem bekannten Arzte Dr. Schäfer in Pankow zugemutet, zur Vervollständigung der städtischen Statistik im Bereiche der Rieselfelder auch über seine Privatkranken Meldungen zu erstatten und zwar gegen ein Honorar von — sage und schreibe — 1 M. für 10 ausgefertigte Meldarten; das heißt also zehn Pfennig für eine Meldart, welche sechs Rubriken enthält und an 20 sachmännlich auszufüllenden Zeilen umfaßt! Die hinter den Berichtsdienern rangierenden Lohnschreiber erhalten bei Abschriften für die gleiche Zeilenzahl sechs bis elf Pfennig!

Berlin, 24. Aug. Das M. Journ. meldet aus Dänkirchen: Die Privatnacht „Malaga“ ist auf der Fahrt von Dänkirchen nach Havre untergegangen. 23 Personen sind ertrunken.

— Aus Berlin berichtet das Berliner Fremdenblatt: Wohl die wunderbarste Frauenbeschäftigung in der Reichshauptstadt ist die der sogenannten „Geigenstatistinnen“ oder „unmusikalischen

Musikerinnen.“ Die Thätigkeit dieser Mädchen besteht darin, daß sie, um das Ensemble der Damenkapelle, in deren Diensten sie stehen, reichhaltiger erscheinen zu lassen, mit scheinbarem Feuereifer auf einer eingeseiften Geige herumstreichen und dabei aufmerksam die Noten einsehen, umblättern, von denen sie auch nicht die leiseste Ahnung haben. Für diese Thätigkeit erhalten sie 20—25 Mk. pro Monat und „Animirprozente“, deren Höhe sich nach dem Charakter des Lokals richtet, in dem sie spielen.

Kennplatz Iffezheim, 24. Aug. (Zukunftskennmen.) Union-Club-Preis 30000 M. Es liefen 5 Pferde. Durchs Ziel gingen als „erstes“ Habenichts vom Haupt-Gesüt Graditz, als „zweites“ Sperbers Bruder des Hrn. Freiherrn v. Münchhausen, als „drittes“ Maikönig des Hrn. Wiener v. Welten.

Bretten, 23. Aug. Einen zur Nachahmung zu empfehlenden Beschluß faßte lt. „Br. Wochbl.“ am Samstag der hiesige Turnverein. Gleich andern größeren Vereinen genehmigte die Versammlung den vom Turnrath vorgeschlagenen Vertragsabschluß mit einer Unfallversicherung, wonach die aktiven Turner und Zöglinge gegen beim Vereinsturnen sich ereignende Unfälle und Todesfälle versichert sind. Der Beitrag für das Jahr stellt sich, die Durchschnittszahl der Turnenden mit 45 angenommen, auf 36 Mk. Dagegen erhält jeder Turner bei einem Unfall, der Arbeitsunfähigkeit nach sich zieht, für die Dauer derselben täglich 1 Mk. Bei sofortigem Tode werden den Hinterbliebenen 2000 Mk., bei Todesfällen nach vorausgegangener Krankheit 1000 M. bezahlt.

Aus der Pfalz, 24. Aug. Einen fatalen Reinsfall erlebte kürzlich ein an einer höheren Lehranstalt angestellter Lehrer. Derselbe ist zugleich auch Reserveleutnant und sprach in einem der ersten Hotels der betreffenden Stadt über das neue Infanteriegewehr, Modell 88. Als nun einer der anwesenden Herren eine berichtigende Antwort einstreuen wollte, wurde der Herr Reserveleutnant höchlichst erbost, schnitt jenem kurzerhand das Wort ab, indem er sagte: „Mein Name ist so und so, bin Reserveoffizier und verstehe das.“ Mit einer eleganten Verbeugung und ganz ruhigem Tone erwiderte hierauf der Abgefertigte: „Mein Name ist v. B., bin Major im 4. Infanterieregiment.“ Natürlich drückte sich der Herr Reserveleutnant alsbald in aller Stille nach Hause.

Straßburg, 24. Aug. Der deutsche Apothekertag beschloß die Ablehnung eines Antrags, den Frauen den Zutritt zum Apothekerfach zu gestatten.

Kopenhagen, 25. Aug. Nach einer Meldung der Blätter aus Christiania legte der Amerikaner Wellman dem Dr. Nansen den Plan einer Nordpolexpedition vor, den Nansen billigte. Danach gedenkt Wellmann von Oktober bis Mai 1899 von Kap Flygely auf Franz-Josefsland aus einen auf 100 Tage berechneten Ausflug nach dem Nordpol zu unternehmen. Auch Norweger sowie viele Hunde mit Schlitten und Kajaks sollen ihn begleiten. Nach seiner Berechnung soll die Expedition täglich 20 englische Meilen zurücklegen.

Zürich, 24. Aug. In der heutigen allgemeinen Sitzung des internationalen Arbeiterschutzkongresses nahm derselbe mit 132 gegen 35 Stimmen die Thesen über die Arbeit von Kindern und jungen Leuten an. Dieselben besagen, die gewerbliche Arbeit von Kindern bis und mit 15 Jahren sei zu untersagen, bis zu 15 Jahren sei der Schulbesuch obligatorisch. Junge Leute und Lehrlinge von 15—18 Jahren dürften nicht länger als 8 Stunden täglich beschäftigt werden mit einer Pause von 1 Stunde nach 4 Stunden Arbeitszeit. Die für den Besuch der Fortbildungsschulen erforderliche Zeit sei in dieser Arbeitszeit einzubegreifen. Jungen Leuten und Lehrlingen sei produktive Arbeit an Sonn- und Feiertagen ohne Ausnahme zu verbieten.

Paris, 24. Aug. Baron Mackau hat gegen das Urteil des Zuchtpolizeigerichts, das ihn wegen des Brandes des Wohlthätigkeitsbazars in der Rue Jean Gaujon zu 500 Mk. Geldstrafe verurteilt hat, die Nichtigkeitsbeschwerde erhoben. — Die Verhandlung selbst ergab wenig Neues. Baron Mackau erklärte, er übernehme die volle Verantwortung für die von ihm getroffenen Maßregeln, bei denen er mehr als Sonstirgendwo auf die Sicherheit des Publikums Rücksicht genommen habe, da er die Zahl der Ausgänge bedeutend vermehren und Feuerlöschapparate aufstellen ließ. Das Feuer griff deshalb so rasch um sich, weil es an der Decke ausbrach, und da konnten weder Löschmänner noch Apparate helfen. Auf die Bemerkung des Präsidenten, daß weder die aus der Theaterausstellung stammenden Dekorationen, noch der Deckenvorhang feuerfester gemacht worden seien, bemerkte Baron Mackau, die Dekorationen seien schon zuvor in dem gleichen Zustande im Industriepalaste benützt worden, ohne daß man dagegen irgend einen Einwand erhoben hätte, und weder im Glysée-Palaste noch in den Ministerien, wo sich bei den Empfängen Tausende von Menschen versammeln, seien die Decken- und anderen Vorhänge feuerfester gemacht. Was den Kinematografen anlangt, so war Baron Mackau gegen die Aufstellung und das Komite gestattete diese erst, als der Unternehmer sich mit einem entlegenen Platze zufrieden gab. An die Feuersgefahr dachte überhaupt Niemand. Wäre der Brand in der Rue de la Voitie ausgebrochen, wo der Bazar früher stand, dann hätte sich wahrscheinlich Niemand durch die einzige Thür retten können.

Paris, 24. Aug. (Prozeß Mackau.) Das Urteil lautet gegen Mackau auf 500 Frs. Geldstrafe, gegen Bailhac auf 1 Jahr Gefängnis und 300 Fr., gegen Bagrascof auf 8 Monate. Die Verurteilten wurden für schuldig befunden, durch Fahrlässigkeit den Brand des Wohlthätigkeitsbazars in Paris ermöglicht und verschuldet zu haben.

Paris, 25. Aug. Die hiesige Polizei verhaftete in einem Hotel Garni des Faubourg-St. Martin den Stuttgarter Wäsche-Fabrikanten Karl Argauer, welcher seit mehreren Monaten von den deutschen Behörden wegen betrügerischen Bankrotts steckbrieflich verfolgt wird. Die Auslieferung Argauers dürfte unverzüglich bewilligt werden.

Peterhof, 26. Aug. Bei dem Galadiner zu Ehren der franz. Marine-offiziere brachte der Zar folgenden Trinkspruch aus: „Es ist mir unendlich angenehm, auf das Gedeihen der schönen französischen Flotte zu trinken. Umgeben von ihren hochgeschätzten Vertretern erinnere ich mich gerne daran, daß der blendende Anblick des franz. Geschwaders eine Reihe unvergeßlicher Eindrücke eröffnete, die während meines Aufenthaltes in Frankreich auf einander folgte.“ Präsident Faure erwiderte: „Ich freue mich noch einmal, die Vertreter der russischen und der französischen Marine brüderlich vereint zu sehen. Wollen Majestät mir gestatten, Sie in dem Gedanken gleicher Zuneigung zusammenzuschließen. Ich erhebe mein Glas zu Ehren der russischen Marine.“

Montevideo, 26. Aug. Der Präsident Borda wurde während der Feier des Nationalfestes durch einen Revolver-schuß getötet, und zwar in dem Augenblick, als er die Kathedrale verließ. Der Tod erfolgte fast sofort. Der verhaftete Mörder ist ein Jüngling namens Arredondo. Die provisorische Präsidentschaft übernahm der Senitätspräsident Cuestas.

Witebsk, 24. Aug. In der Stadt Newel hat eine große Feuersbrunst gegen 200 Häuser eingeäschert. Unter letzteren befindet sich ein Kloster und mehrere Amtsgebäude. Der angerichtete Schaden wird auf ungefähr 800 000 Rubel geschätzt.

Vermischtes.

— („Heil, Euer Majestät!“) Aus dem Leben des verstorbenen Wiesbadener Kurdirektors Heyl erzählt der Berliner Börsenjournalist: Kaiser Wilhelm I. hatte für Ferdinand Heyl besondere Sympathien. Es war Anfangs der siebziger Jahre und im ersten Jahre nach der Ernennung Heyls zum Kurdirektor Kaiser Wilhelm kam nach Wiesbaden und wurde auf dem Bahnhof von den Honoratioren und Beamten empfangen, unter diesen auch vom Kurdirektor. Die stattliche und einnehmende Erscheinung fiel dem Kaiser auf. „Wie heißen sie doch?“ fragte ihn der Kaiser, dem der Name in der allgemeinen Vorstellung nicht aufgefallen war. „Heil, Euer Majestät!“ „Danke, danke!“ erwiderte freundlichst der Kaiser. „Ich wollte wissen, wie Sie heißen.“ „Heil, Euer Majestät!“ erwiderte mit wachsender Bewirung der neue Kurdirektor. „Danke, danke, aber nach Ihrem Namen frage ich Sie,“ erwiderte schon etwas ungeduldig der Kaiser. „Mein Name ist Ferdinand Heyl, Eure Majestät.“ „Ach so“, erwiderte lachend der Kaiser und reichte ihm die Hand. Seitdem hat der Kaiser den Mann wie den Namen bis zu seinem Tode in freundlicher Erinnerung behalten.

— Ein nervenstarker Barbier in Savonna hat eine Wette um 20 000 Lire gewonnen, indem er einen Löwenbändiger im Löwenkäfig innerhalb 2 1/2 Minuten regelrecht rasirte. Das anfangs entsetzte Publikum konnte schließlich vor Begeisterung nicht zur Ruhe kommen.

— Ueber die neu entdeckten Goldfelder in Alondike (Alaska) dringen die märchenhaftesten Beschreibungen in die Oeffentlichkeit. So erstattet

Wildbad, 27. Aug. 1897.

Todes-Anzeige.



Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Schwester, Tante u. Grosstante

Frau **Luise Loewer,**

aus Jersey City Haid heute im Alter von beinahe 54 Jahren, nach längerem, schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Schwester:

Mina Hammer, Adlerwirts-We.

Die Nichte:

Luise Weber, geb. Hammer.

Beerdigung: Montag Mittag 3 Uhr.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz, von **Armour & Co., Chicago,** bei **9 Pfd. (Postpaket) 38** „ **25 Pfund-Kübel 37** „ **50 Pfund-Kübel 36** „ **100 Pfd-Kübel 35** „ **ca. 300 Pfd-Faß 34** „

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir verkaufen **ganz**, gegen Nachnahme jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; Feine Prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr stützkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Abz. — Nichtbefallendes berechn. zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford** in Westfalen.**

Gebrannter Kaffee



mit dem Bären

ein vorzüglicher, preiswürdiger und echter Bohnenkaffee, ist zu **80** und **90** Pfi. pr. $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packet zu haben in **Wildbad bei G. Hammer.**

LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

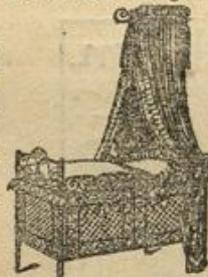
Stuttgart

Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
geg. d. Legionskasernen
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

Betten, Wäsche, Ausstattungen
Matratzen, Patent-Beltrüste, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Haarwäsche- u. Badewäsche
Vorhänge,
Leinen- und Baumwollwaren,
Strümpfe,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manchetten.



Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1897: 718 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wildbad: **Carl Bätzner.**

Nächste Ziehung bestimmt 6. September

Grosse

Stuttgarter Ausstellungslotterie

der Deutschen Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen
Gewerbehalle — 14. bis 31. August.

900 Geldgewinne, 3 Hauptgewinne, zusammen 1355 Gewinne

Originallose à Mk. 1.—, 11 St. Mk. 10.—

mehr nach Uebereinkunft, Porto u. Liste 25 Pf.

Zu haben in den bekannten Losgeschäften, sowie bei den Generalagenturen

Thomä & Mayer, Stuttgart u. C. Breitmeyer, Stuttgart.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfeht ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fachweise und von 1 Liter ab.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantenrat Peter Liebig.

Samstag, den 28. August 1897

Zum letzten Male

Madame Bonivard

Luftspiel in 3 Akten von A. Bisson und A. Mars. Deutsch von E. Neumann.

Sonntag den 29. August 1897

Zum letzten Male

Ich heirate meine Tochter

Luftspiel in 1 Aufzug von A. J. Grob von Trodan.

Hierauf: **NIOBE**

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Bearbeitung von D. Blumenthal.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbreit in Wildbad.